

# LITAUEN

## Kontextuelle Schlüsseldaten

*Erstellt von*

**Inge Schreyer und Pamela Oberhuemer**

Die Autorinnen danken **Hanna Siarova** (Vilnius) und **Radvile Bankauskaite** (Vilnius) für die Prüfung dieser Synopse und ergänzende Informationen.

**Zitervorschlag:**

Schreyer, I. und P. Oberhuemer. 2024. "Litauen – Kontextuelle Schlüsseldaten." In *Frühpädagogische Personalprofile in Europa. 33 Länderberichte mit kontextuellen Schlüsseldaten*, herausgegeben von I. Schreyer und P. Oberhuemer. München: Staatsinstitut für Frühpädagogik und Medienkompetenz. [www.seepro.eu/Deutsch/Laenderberichte.htm](http://www.seepro.eu/Deutsch/Laenderberichte.htm)

Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



Staatsinstitut für  
Frühpädagogik und Medienkompetenz



## Inhalt

<b>Frühkindliche Bildung und Kindertagesbetreuung</b> .....	3
Blick in die Geschichte des Kita-Systems in Litauen.....	3
Systemorganisation und ministerielle Zuständigkeiten.....	4
Übergreifende Ziele und rechtlicher Rahmen.....	4
Rechtsanspruch und Besuchspflicht.....	5
Einrichtungsformen .....	5
Trägerstrukturen .....	6
Inanspruchnahme – Besuchsquoten.....	7
Finanzierung und Elternbeiträge .....	8
Personalschlüssel – Gruppengröße .....	9
Curriculare Rahmenwerke.....	10
Digitale Bildung in Kitas .....	10
Monitoring – Evaluation .....	11
Inklusionsagenda .....	12
<i>Kinder mit besonderen Bildungsbedürfnissen und mit Behinderungen</i> .....	12
<i>Kinder mit Migrationshintergrund</i> .....	12
Mutterschutz – Elternzeit.....	12
Aktuelle Herausforderungen für das System der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung in Litauen .....	13
<b>Demographische Daten</b> .....	15
Gesamtbevölkerung .....	15
Gesamtgeburtenrate .....	15
Kinder unter 7 Jahren .....	15
Alleinerziehenden-Haushalte mit Kindern unter 6 Jahren.....	16
Erwerbsbeteiligung von Eltern mit Kindern unter 6 Jahren.....	16
Von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohte Kinder .....	18
<b>Literatur</b> .....	18

## Frühkindliche Bildung und Kindertagesbetreuung

### Anmerkung:

Angelehnt an die landessprachliche Terminologie wird in diesem Bericht die Hauptform frühpädagogischer Tageseinrichtungen als **frühkindliche Bildungseinrichtung** (*ikimokyklinis ugdymas, lopšelis-darželis*, 1–5 Jahre) bezeichnet, zu denen **Kinderkrippengruppen** (*lopšelis*, 1–2 Jahre) und **Kindergartengruppen** (*darželis*, 3–5 Jahre) gehören. 6- bis 7-Jährige<sup>1</sup> besuchen eine **Vorschulgruppe** (*priešmokyklinio ugdymo grupės*) in einer frühkindlichen Bildungseinrichtung oder in einer Schule. Zusätzliche Einrichtungsformen werden an passender Stelle beschrieben.

### Blick in die Geschichte des Kita-Systems in Litauen

1847	Erste frühpädagogische Tageseinrichtung in Klaipėda geöffnet.
1936	Kindergärten werden in die nationale Gesetzgebung aufgenommen.
1938-1990	Während der Sowjetära war der Zugang zur Bildung, einschließlich der frühkindlichen Bildung, ein wichtiger politischer Schwerpunkt, sowohl um die politische Ideologie zu stärken als auch um Eltern, insbesondere Frauen, den Einstieg in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen.
Bis 1990	Kontinuierlicher Ausbau der Tageseinrichtungen
1990–1997	Zwei frühpädagogische Curricula werden eingeführt: (1) Richtlinien der frühen Bildung – ein Curriculum für Fachkräfte und Eltern; (2) das Kindergartenprogramm <i>Vėrinėlis</i>
1998–2002	Das Parlament legitimiert die Vorschulbildung für 5- und 6-Jährige.
2003–2012	Der Zugang zu früher Bildung wird erweitert, besonders für sozial benachteiligte Kinder.
2011	– Einführung der staatlichen Förderung von vier Stunden Besuchszeit in einer Vorschulgruppe – Das Bildungsministerium genehmigt die „Kriterien für das Programm der frühen Bildung“.
2013	Die nationale Bildungsstrategie für den Zeitraum 2013–2022 sieht vor, dass bis 2017 die Besuchsquote von Kindern im Alter von 4 Jahren bei 90% und bis 2022 bei 95% liegt.
2014	Bildungsgesetz wird geändert, um einen bedarfsorientierten Ansatz in der frühen Bildung zu ermöglichen.
2015	Verabschiedung der Richtlinien „Beschreibungen der Leistungen von Kindern im Vorschulalter“ ( <i>Ikimokyklinio amžiaus vaikų pasiekimų aprašas</i> ) und des „Allgemeinen Curriculums zur Vorschulbildung“ ( <i>Priešmokyklinio ugdymo bendroji programa</i> )
2016	Der einjährige Besuch von Vorschulgruppen wird verpflichtend.
2018–2022	Projekt zur Entwicklung von Vorgaben zur externen Evaluation frühpädagogischer Tageseinrichtungen wird gestartet.
2019	Ein neues Mischfinanzierungsmodell für die frühe Bildung wird eingeführt.

<sup>1</sup> **Anmerkung der Herausgeberinnen:** Internationale Datenquellen verwenden unterschiedliche Darstellungsformen für die Altersspanne der Kinder, die Kindertageseinrichtungen besuchen. Wir haben für die SEEPRO-3-Berichte das folgende altersinklusive Format gewählt: **0–2 Jahre** für Kinder **bis zu 3 Jahren** und **3–5 Jahre** für 3-, 4- und 5-Jährige in Ländern, in denen die Grundschulpflicht mit 6 Jahren beginnt. In Litauen mit einem Schuleintrittsalter von 7 Jahren, sind die entsprechenden Formate **0–5** (frühkindliche Bildungseinrichtung), **3–5 Jahre** (Kindergarten), **6–7 Jahre** (Vorschulgruppe).

Ende 2020	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Änderungen des Bildungsgesetzes bilden den Rahmen für einen schrittweisen Anspruch auf universelle frühe Bildung bis 2025 für 4-, 3- und 2-Jährige.</li> <li>– Weitere Änderungen betreffen die Möglichkeit für Eltern zu wählen, ob die verpflichtende Vorschulbildung ihres Kindes im Alter von 5 oder 6 Jahren beginnen soll, sowie die Übertragung der Verantwortung für die obligatorische frühe Bildung für Kinder aus Risikofamilien vom Staat auf die Gemeinden.</li> </ul>
-----------	--

Quellen: Oberhuemer und Schreyer 2010; Siarova und Buinaukas 2017; Malinauskienė 2020; Eurydice 2023

## Systemorganisation und ministerielle Zuständigkeiten<sup>2</sup>

In Litauen ist das System der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung für Kinder bis zum Pflichtschulalter mit 7 Jahren einheitlich geregelt und in zwei Etappen<sup>3</sup> organisiert. Sowohl die **frühe Bildung** in Kindertageseinrichtungen (*ikimokyklinis ugdymas*) für 0- bis unter 6-Jährige als auch die **verpflichtende Vorschulbildung** (*priešmokyklinis ugdymas*) für 6- bis 7-Jährige sind dem Bildungssystem zugeordnet und unterliegen der Verantwortung des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Sport (*Švietimo, mokslo ir sporto ministerija*). Beide Etappen werden als non-formale Bildung eingestuft.

Das Bildungssystem in Litauen ist dezentralisiert; Staat und Kommunen arbeiten eng zusammen. Während das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Sport für die Entwicklung und Implementierung der Bildungspolitik verantwortlich ist, sind Kommunen oder andere Träger frühpädagogischer Tageseinrichtungen beispielsweise für die Aufnahmeverfahren der Kinder zuständig. Hinsichtlich des Managements, der Bildungsinhalte und der Pädagogik haben die einzelnen frühpädagogischen Tageseinrichtungen relativ viel Autonomie.

## Übergreifende Ziele und rechtlicher Rahmen

Bildung hat in Litauen eine hohe Priorität, die vom Staat unterstützt und gefördert wird. Übergeordnete Ziele sind in der nationalen zehnjährigen Bildungsstrategie 2013–2022 festgehalten, mit besonderer Betonung des Zugangs zur Bildung für alle Kinder, auf gute Einrichtungsqualität und auf deren Finanzierung.

Das Bildungsgesetz (*Lietuvos Respublikos švietimo įstatymas 2011*, mit Änderungen von 2020) legt die Grundprinzipien des Bildungssystems fest: humanistische und demokratische Werte, Menschenrechte und individuelle Freiheit. Als Ziele werden u.a. genannt: die Entwicklung zu einem verantwortungsbewussten Menschen; die Förderung von Kommunikations- und Sprachfähigkeiten sowie von kreativen und kognitiven Kompetenzen; die Betonung der nationalen und ethnischen Kultur sowie das Aneignen von Fähigkeiten und Fertigkeiten, die erforderlich sind, um ein verantwortungsbewusster Bürger der Republik Litauen, Europas und der Weltgemeinschaft zu werden.

<sup>2</sup> Der Eurydice-Länderbericht für Litauen bot Orientierung für rechtliche und regulatorische Aspekte. Alle anderen Quellen sind im Text und im Literatur-Teil zu finden.

<sup>3</sup> In offiziellen englischsprachigen Übersetzungen aus dem Litauischen wird der Begriff *pre-school education* für die erste Etappe (in Kindertageseinrichtungen für 0- bis 5-Jährige) und der Begriff *pre-primary education* für die zweite Etappe (in Vorschulgruppen für 5-/6- bis 7-Jährige) verwendet. In diesem Bericht unterscheiden wir im Deutschen zwischen „früher Bildung“ in Tageseinrichtungen und „Vorschulbildung“ in Vorschulgruppen. Ansonsten wird auf die spezifischen Einrichtungsformen hingewiesen.

## Rechtsanspruch und Besuchspflicht

Bis vor kurzem existierte in Litauen kein Rechtsanspruch auf einen Platz in einer fröhpädagogischen Tageseinrichtung. Obwohl jede Kommune ein Netzwerk von Trägern für Tageseinrichtungen haben musste, waren sie nicht verpflichtet, für jedes Kind einen Platz sicherzustellen. Ende 2020 wurden jedoch Änderungen zum Bildungsgesetz verabschiedet, die eine schrittweise universelle frühe Bildung vorsehen: im September 2023 ab 4 Jahren, im Jahr 2024 ab 3 Jahren und im Jahr 2025 ab 2 Jahren.

Der Besuch einer fröhpädagogischen Tageseinrichtung ist in Litauen in der Regel nicht verpflichtend. Es gibt allerdings Ausnahmen, beispielsweise wenn die Familie des Kindes als „sozial gefährdet“ gilt; das Kind die Einrichtung nicht besucht, obwohl es eingeschrieben ist; wenn die besonderen Bildungsbedürfnisse eines Kindes in der Familie nicht berücksichtigt werden können oder wenn die Eltern unter schwierigen Bedingungen leben. In solchen Fällen ist der Besuch kostenfrei.

Im September 2016 trat der verpflichtende einjährige Besuch einer Vorschulgruppe für 6–7-Jährige in Kraft. Durch diese Verpflichtung für mindestens 20 Wochenstunden (bzw. 640 Stunden im Jahr) besteht für 6- bis 7-Jährige jetzt ein Rechtsanspruch. Seit September 2021 kann der Besuch einer Vorschulgruppe auch zwei Jahre dauern, wenn dies als erforderlich für das Kind eingeschätzt wird. Ab September 2024 soll der Besuch einer Vorschulgruppe schon ab 5 Jahren erfolgen.

Die Primarschule beginnt mit 7 Jahren, ab 2024 mit 6 Jahren.

## Einrichtungsformen

Frühe Bildung für Kinder unter 3 Jahren wird in Litauen als ISCED 01 und die Vorschulbildung für Kinder ab 3 Jahren als ISCED 02 eingestuft, obwohl fröhpädagogische Einrichtungen im Allgemeinen nicht nach Altersgruppen organisiert sind.

### Frühe Bildung (0–5/6 Jahre)

**Frühkindliche Bildungseinrichtungen** (*ikimokyklinis ugdymas, lopšelis-darželis*) für Kinder von 1–5 Jahren sind die Regelform der frühen Bildung. In diesen altersintegrierten Kindertageseinrichtungen werden unter 3-Jährige in Kinderkrippengruppen (*lopšelis*) und 3- bis unter 6-Jährige in Kindergartengruppen (*darželis*) betreut. Die meisten Einrichtungen bieten Vollzeit-Betreuung an, die Öffnungszeiten können aber je nach Einrichtung variieren und 12 Stunden bzw. 9 bis 10½ Stunden bzw. 5 bis 6 Stunden bzw. 3 bis 4 Stunden betragen – oder sie werden an die jeweiligen Bedarfe der Eltern angepasst, damit diese Familie und Arbeit vereinbaren können. Darüber hinaus gibt es auch einige 24-Stunden-Einrichtungen.

### Vorschulbildung (6–7 Jahre)

**Vorschulgruppen** (*priešmokyklinio ugdymo grupės*): Der Besuch einer Vorschulgruppe im Jahr vor der Einschulung ist seit September 2016 für mindestens 640 Stunden (einschließlich der Ferien) verpflichtend. Das Hauptanliegen ist vor allem die gezielte Vorbereitung auf die Schule. Immer mehr 5-Jährige besuchen ebenfalls diese Gruppen (siehe *Tabelle 1*). Vorschulgruppen befinden sich sowohl in den frühkindlichen Bildungseinrichtungen als auch in Schulen (*priešmokyklinio ugdymo grupė mokykloje*) und bei Bedarf, vor allem in abgelegenen Regionen, auch in weiteren Einrichtungsformen (siehe unten). Sie können zudem auch von privaten Lehrkräften oder anderen Dienstleistungsanbietern betrieben werden.

Die meisten Gruppen öffnen um 7:30/8:00 für mindestens vier Stunden täglich. Kinder, die weiter als 3 km von der nächsten Einrichtung entfernt wohnen, werden (auf Kosten der Eltern) dorthin transportiert.

2022 besuchten insgesamt 46.139 Kinder im Alter zwischen 5 und 7 Jahren Vorschulgruppen in frühkindlichen Bildungseinrichtungen und 10.450 besuchten Gruppen, die an Schulen angeschlossen waren (OSP 2023a, siehe *Tabelle 1*).

*Tabelle 1*

**Litauen: Anzahl der Kinder in Vorschulgruppen, 2022**

Alter	Kinder in Vorschulgruppen in Kindertageseinrichtungen	Kinder in Vorschulgruppen an Schulen	Gesamt*
5-Jährige	27.460	1.215	28.675
6-Jährige	18.629	9.205	27.834
7-Jährige	50	30	80
<b>Gesamt</b>	<b>46.139</b>	<b>10.450</b>	<b>56.589</b>

Quelle: OSP 2023a, \*eigene Berechnungen

*Weitere Einrichtungsformen*

Eigenständige **Kindergärten** (*darželis*) sind eine Form von Ganztageseinrichtung, traditionell für 3- bis 6-Jährige, aber heutzutage können auch jüngere Kinder aufgenommen werden. Kindergärten, die Kinder unter 3 Jahren aufnehmen, werden in der Regel als Kindergarten-Krippen (*lopšelis-darželis*) bezeichnet, wobei Gruppen für Kinder unter 3 Jahren als Krippen (*lopšelis*) und solche für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren als Kindergärten (*darželis*) bezeichnet werden. In abgelegenen Gebieten mit wenigen Kindern können Kindergartengruppen auch in Schulen angeboten werden. Einige Kindergärten arbeiten nach einem bestimmten pädagogischen Ansatz (z.B. Waldorf, Montessori).

**Schul-Kindergärten** (*mokykla-darželis*) kombinieren vorschulische und schulische Elemente in einer Einrichtung für Kinder von 2 oder 3 bis 10 Jahren. Sie befinden sich meist in ländlichen Gebieten.

**Multifunktionszentren** (*daugiafunkcinis centras*), die auch von Kindern über 3 Jahren besucht werden können, konzentrieren sich häufig auf förderpädagogische Unterstützung. Neben Kinderbetreuung werden auch Freizeitaktivitäten und andere Dienstleistungen angeboten (European Commission/EACEA/Eurydice 2019, 181).

**Trägerstrukturen**

2022 gab es in Litauen insgesamt 742 Kindertageseinrichtungen (*ikimokyklinio ugdymo mokykla*), von denen 542 öffentlich und 200 privat-unabhängig waren (Eurydice 2023, 2.8). Diese Zahlen deuten auf einen enormen Anstieg der privat geführten Einrichtungen hin. Während im Jahr 2013 fast alle Kinder bis zu 7 Jahren (93,4%) öffentliche Einrichtungen besuchten (OSP 2018, 30), stieg die Zahl der Kinder in privaten Einrichtungen bis 2021 deutlich an, und zwar sowohl bei den unter 3-Jährigen als auch bei den über 3-Jährigen (Eurostat 2023e) – siehe *Tabelle 2*.



Tabelle 2

**Litauen: Kinder in frühpädagogischen Tageseinrichtungen von Vorschuleinrichtungen nach Trägerart, 2013 und 2021**

Trägerart	Anzahl und Alter der Kinder			
	Unter3-Jährige		3-Jährige bis zum Schuleintritt	
	2013	2021	2013	2021
Öffentlich	18.299	21.462	91.837	101.060
Privat unabhängig/ gewerblich	719	3.240	1.732	6.741
<b>Gesamt</b>	<b>19.018</b>	<b>24.702</b>	<b>93.569</b>	<b>107.801</b>

Quelle: Eurostat 2023e

2022 gab es in Litauen insgesamt 54 frühkindliche Bildungseinrichtungen mit Gruppen für Kinder mit besonderen Bildungsbedürfnissen. Insgesamt arbeiteten 15.578 pädagogische Fachkräfte in den Bildungseinrichtungen (OSP 2023a, c, d).

### Inanspruchnahme – Besuchsquoten

Die nationale Statistik zeigt, dass es 2022 in Litauen insgesamt 715 frühkindliche Bildungseinrichtungen gab. Sie boten insgesamt 134.230 Plätze an und 125.207 Kinder waren in 7.453 Gruppen eingeschrieben (OSP 2023a, 2023b). Im Durchschnitt gab es landesweit 107 Plätze pro 100 Kinder in ECEC-Einrichtungen. Allerdings schwankte die Zahl je nach Region zwischen 98 und 140 (OSP 2023c).

2022 besuchten 54,1% der 1- bis 2-Jährigen, 82,7% der 1- bis 6-Jährigen und 94,9% der 3- bis 6-Jährigen eine Kindertageseinrichtung (OSP 2023a, 2023b). Die meisten 5-Jährigen (92,7%) und 6-Jährigen (63,5%) besuchten Vorschulgruppen (5–7), die sich in frühkindlichen Bildungseinrichtungen befanden (OSP 2023a).

Tabelle 3

**Litauen: Anzahl und Besuchsquoten der 5- bis 7-Jährigen in Vorschulgruppen, nach Alter, 2022**

	Vorschulgruppen in ...			
	Kindertageseinrichtungen		Grundschulen	
	Anzahl der Kinder	Besuchsquote in %	Anzahl der Kinder	Besuchsquote in %
5-Jährige	27.460	92,7	1.215	4,1
6-Jährige	18.629	63,5	9.205	31,4
7-Jährige	50	0,2	30	0,1

Quelle: OSP 2023a

Tabelle 4

**Litauen: Besuchsquoten der Kinder in frühpädagogischen Tageseinrichtungen nach Altersgruppen, 2022**

Altersgruppen	Besuchsquote, in %
1- bis 2-Jährige	54,1
3- bis 6-Jährige	94,9
1- bis 6-Jährige und älter	82,7

Quelle: OSP 2023c



Nach den Eurostat-Daten von 2022 (Eurostat 2023b) verdoppelten sich die Anteile der unter 3-Jährigen, die Einrichtungen besuchten (von 11% in 2005 auf 22,8% in 2022); aber auch die der über 3-Jährigen stiegen beträchtlich (von 57% in 2005 auf 92,5% in 2022) (siehe *Tabelle 5*).

*Tabelle 5*

**Litauen: Besuchsquoten nach Betreuungsumfang und Zeitverlauf, 2005–2022**

Jahr	Betreuungsumfang	Prozentanteil unter 3-Jährige	Prozentanteil 3 Jahre bis zum Schuleintritt
2005	1 – 29 Std./Woche	2	11
	über 30 Std./Woche	9	46
	keine institutionelle Betreuung	89	43
2010	1 – 29 Std./Woche	2	9
	über 30 Std./Woche	12	59
	keine institutionelle Betreuung	86	32
2015	1 – 29 Std./Woche	2,0	5,0
	über 30 Std./Woche	7,7	68,8
	keine institutionelle Betreuung	90,3	26,2
2022	1 – 29 Std./Woche	0,4	11,0
	über 30 Std./Woche	22,4	81,5
	keine institutionelle Betreuung	77,1	7,5

*Quelle:* Eurostat 2021b, Differenzen in den Summen sind rundungsbedingt

Insgesamt war 2022 das Verhältnis zwischen der Nachfrage nach Plätzen und dem Angebot relativ ausgeglichen (durchschnittlich 107 Plätze auf 100 Kinder), obwohl es je nach Region sehr variieren kann (von 98 bis 140); eine Platzknappheit herrscht in der Regel in großen Städten vor (OSP 2023c).

## Finanzierung und Elternbeiträge

2022 wurde 0,9% des Bruttoinlandsprodukts für frühkindliche Bildungseinrichtungen (0–5) ausgegeben, 2% für Vorschulgruppen (inkl. Grund und Sekundarbildung) (OSP 2023e).

Seit September 2019 gilt für frühkindliche Bildungseinrichtungen und Vorschulgruppen ein neues, gemischtes Finanzierungsmodell („Klassen-Korb“), das mit der Implementierung des nationalen Curriculums verbunden ist. Der Großteil der zur Verfügung stehenden Mittel wird für eine Gruppe errechnet und ein Teil der Kosten richtet sich nach der Anzahl der Kinder. Etwa 80% des „Klassenkorbs“ wird den (staatlichen, kommunalen und auch privaten) Einrichtungen zur Verfügung gestellt und wird nahezu komplett für Personalkosten verwendet. Den Rest erhalten die Kommunen. Ziel dieses neuen Prinzips ist es, kleineren Einrichtungen mehr finanzielle Stabilität zu geben. Die pädagogischen Kosten (die für die Implementierung des Curriculums nötigen Personalkosten) werden vom Staat gedeckt, die Betriebskosten vom Träger. Dadurch konnte das Netz der privaten Einrichtungen ausgeweitet werden und reduziert so vor allem in großen Städten das Problem des Platzmangels. Dennoch wurde und wird die Entscheidung, hier auch private Einrichtungen (insbesondere privat-gemeinnützige) einzubinden, sehr kontrovers diskutiert.

Sowohl frühkindliche Bildungseinrichtungen als auch Vorschulgruppen sind – bis auf die Kosten für Mahlzeiten – gebührenfrei. In den Vorschulgruppen deckt der staatliche Betrag 20 Wochenstunden ab; wenn ein Kind die Einrichtung länger besucht, müssen die Eltern diese zusätzlichen Stunden bezahlen. Oft verlangen Kommunen weniger Gebühren von Familien aus benachteiligten Umfeldern oder Familien mit mehr als drei Kindern. Einige Kommunen, die nicht genügend



Plätze in öffentlichen Einrichtungen zur Verfügung stellen können, vergüten den Eltern einen Teilbetrag in einer privaten Einrichtung (100€ monatlich, European Commission/EACEA/Eurydice 2019, 58).

Private frühpädagogische Einrichtungen können von den Eltern Gebühren verlangen, die von jeder Einrichtung individuell festgelegt werden. Die Preise können zwischen einigen Hundert und bis zu etwa 1.500€ pro Monat variieren. Eltern können einen Zuschuss von 100€ pro Monat beantragen, um einen Teil der privaten Kindergartengebühren zu decken. Der Zuschuss wird von den Gemeinden finanziert.

2022 gab ein Paar mit zwei Kindern für die Betreuungskosten etwa 5% des Netto-Haushaltseinkommens für die Kinderbetreuung aus. Die Kalkulation basiert auf folgendem fiktiven Modell: zwei vollzeitbeschäftigte Elternteile (Durchschnittseinkommen); zwei 2- und 3jährige Kinder in Vollzeitbetreuung; relevante Betreuungsvergütungen berücksichtigt (OECD.stat 2023).

## Personalschlüssel – Gruppengröße

### Frühe Bildung (0–5/6 Jahre)

In Litauen ist die Anzahl der Fachkräfte pro Gruppe durch den Hygienestandard (HN 75:2016) geregelt, der vom Gesundheitsministerium genehmigt ist. Neben der erforderlichen Anzahl der Kernfachkräfte (siehe *Tabelle 6*) sind auch andere Mitarbeiter:innen in den Gruppen tätig. Die Kinder werden in der Regel in altershomogene Gruppen eingeteilt. Wird ein Kind mit Behinderung aufgenommen, zählt es wie zwei Kinder. Spezielle Gruppen, in denen nur Kinder mit Behinderungen betreut werden, sind kleiner.

Tabelle 6

Litauen: Maximale Anzahl der Kinder und der erforderlichen Kernfachkräfte pro Gruppe nach Alter

Altersgruppe	Maximale Anzahl der Kinder pro Gruppe	Mindestanzahl der Kernfachkräfte pro Gruppe
Unter 1 Jahr	6	2
1 bis 2 Jahre	10	1
2 bis 3 Jahre	15	1
Unter 3 Jahre	8	2
3 bis 7 Jahre	20	1
Unter 7 Jahre	10	2
1 bis 7 Jahre	12	1
2 bis 7 Jahre	16	1

Quelle: Eurydice 2023, 4.2

### Vorschulbildung (6–7 Jahre)

Eine Vorschulgruppe besteht aus höchstens 20 Kindern. Wenn in einer Gruppe ein Kind mit Behinderung ist, wird die Höchstzahl um eins reduziert. Sprechen Kinder eine andere Sprache als Litauisch, wird die Anzahl auf 15 reduziert. Besteht eine Gruppe nur aus behinderten Kindern, sind – je nach Art der Behinderung – drei bis höchstens zehn Kinder in der Gruppe (Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Sport 2022b).

## Curriculare Rahmenwerke

Alle frühpädagogischen und vorschulischen Einrichtungen in Litauen müssen sich an den vom Bildungsministerium herausgegebenen Richtlinien orientieren und daran angelehnt ein eigenes Programm entwickeln, das die jeweiligen Bedarfe widerspiegelt. Für das verpflichtende Vorschuljahr existiert ein nationales, genehmigtes und detailliertes curriculares Rahmenwerk.

### Frühe Bildung (0–5/6 Jahre)

2011 wurden die „Kriterien für das frühkindliche Bildungsprogramm“ (*Ikimokyklinio ugdymo programų kriterijų aprašo*) vom Bildungsministerium genehmigt, in denen sechs Stufen beschrieben sind, um die Entwicklung der Kinder verfolgen zu können. 2014 folgten die „methodologischen Empfehlungen“ (*Rekomendacijos Ikimokyklinio ugdymo programai rengti*) und 2015 die „Beschreibung der Leistungen von Vorschulkindern“ (*Ikimokyklinio amžiaus vaikų pasiekimų apraša*). Letztere schildern 18 Lernbereiche (z.B. motorische Aktivitäten, Ausdruck von Emotionen, gesprochene und geschriebene Sprache, ästhetische Wahrnehmung, Kreativität) und verwandte Fähigkeiten, die ein Kind in einem bestimmten Alter erreicht haben sollte. Dennoch ist das Dokument als curriculare Orientierung gedacht und nicht als ein erforderlicher nationaler Standard.

Jede Einrichtung muss sich aber trotzdem an die Richtlinien halten und z.B. in seinen Zielen die allgemeinen Menschenrechte widerspiegeln. Die Ziele und die Materialien müssen altersgerecht sein und es müssen Methoden zur Evaluation enthalten sein. Das frühpädagogische Rahmenwerk ist nicht in bestimmte Fächer oder nach Zeiteinheiten geteilt; die Lernbereiche werden vorwiegend in spielbasierten Aktivitäten in den Einrichtungsalltag integriert.

### Vorschulbildung (6–7 Jahre)

2015 wurde für die ein- bis zweijährigen Vorschulgruppen das „Allgemeine Curriculum zur Vorschulbildung“ (*Priešmokyklinio ugdymo bendroji programa*) verabschiedet.

Das Curriculum basiert auf fünf Grundprinzipien: soziokulturelle Orientierung; Individualisierung; Integrität; Kontextualität; Interaktion. Die Inhalte und Aktivitäten legen vor allem Wert auf Gesundheit, Wissen, Kommunikation und künstlerische Erziehung sowie auf die Entwicklung der emotionalen Intelligenz. Diese Aktivitäten werden den Kindern ganzheitlich und nicht als getrennte Elemente in mindestens 700 Minuten pro Woche (bei Halbtageseinrichtungen) bzw. in mindestens 1.260 Minuten pro Woche (bei Ganztageseinrichtungen (entspricht ca. vier Stunden täglich) nahegebracht.

Fachkräfte wählen ihre Materialien selbst und es wird auch erwartet, dass sie das Curriculum kontinuierlich weiterentwickeln und die Materialien entsprechend anpassen, sodass sie den Kindern die Möglichkeit eröffnen, selbst auszuwählen, ihre Neugier zu befriedigen, Probleme zu lösen und ihre Meinung zu äußern.

## Digitale Bildung in Kitas

Die digitale Kompetenz ist Teil des vorschulischen Rahmencurriculums. In diesem Rahmen wird digitale Kompetenz als Motivation und Fähigkeit definiert, digitale Technologien zu nutzen, um verschiedene Aufgaben zu erledigen, zu lernen, Probleme zu lösen, zu arbeiten, zu kommunizieren und zu kooperieren, Informationen zu verwalten und digitale Inhalte sicher, richtig, kritisch, unabhängig und ethisch zu erstellen und zu teilen. Dem Rahmenwerk zufolge sollten Kinder in Vorschulgruppen in der Lage sein, digitale Technologien mit Unterstützung einer Lehrkraft zu

nutzen und Themen wie digitale Sicherheit oder ethische Kommunikation durch digitale Technologien teilweise zu verstehen (Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Sport 2022c). Im frühpädagogischen Curriculum wird vorgeschlagen, dass Kinder digitale Materialien nutzen, um Informationen zu sammeln und einzuschätzen (European Commission/EACEA/Eurydice 2019, 100).

## Monitoring – Evaluation

### *Kindbezogene Evaluation*

#### – *Frühe Bildung (0–5/6 Jahre)*

Die Gruppenleitungen beobachten die Kinder regelmäßig und diskutieren die Ergebnisse mit den Eltern. In den „Beschreibung der Leistungen von Vorschulkindern“ (siehe auch *Curriculare Rahmenwerke*) gibt es sechs Stufen, von denen die ersten drei zur Evaluation der Leistungen von unter 3-Jährigen dienen und die anderen drei Kinder zwischen 4 und 6 Jahren betreffen. Hat ein 6-jähriges Kind die sechste Stufe noch nicht erreicht, werden die entsprechenden Schwerpunkte in der Vorschulgruppe fortgeführt.

#### – *Vorschulbildung (6–7 Jahre)*

Evaluationen sowie der Umgang mit deren Ergebnissen sind im „Allgemeinen Curriculum zur Vorschulbildung“ festgehalten. Die Kinder werden zu Beginn und am Ende des Jahres von der jeweiligen Kernfachkraft mittels selbst ausgewählter Methoden (z.B. Beobachtung, Gespräche, Arbeiten der Kinder) eingeschätzt. Ein schriftlicher Bericht dient dazu, die Grundschullehrkraft zu informieren. Die Leistungen des Kindes werden mindestens zweimal pro Jahr auch mit den Eltern diskutiert.

### *Einrichtungsbezogene Selbstevaluation*

Die Bildungsabteilungen der Kommunen wählen die Methoden für Selbstevaluationen und Qualitätssicherung aus, analysieren die Ergebnisse und geben Empfehlungen für Verbesserungen. Frühkindliche Bildungseinrichtungen führen ihre Selbstevaluation nach den „Methoden zum internen Audit frühkindlicher Bildungseinrichtungen“ (*Dėl ikimokyklinio ugdymo mokyklos vidaus audito metodikos*, 2005) mit den dort vorgesehenen Kriterien (z.B. hinsichtlich der Unterstützung von Kindern und ihrer Familien oder des Managements der Einrichtung) durch.

Allgemeinbildende Schulen führen die Selbstevaluierung selbst durch. Die Schulleitung initiiert die Selbstevaluation. Der Schulrat wählt den Bereich der Selbstevaluation aus den Aktivitäten der Schule und die Methodik aus. Die Selbstevaluation wird von einer Gruppe durchgeführt, die sich aus dem Schulpersonal zusammensetzt.

### *Externe Evaluation*

Für frühkindliche Bildungseinrichtungen gibt es bisher keine festgelegte Vorgehensweise hinsichtlich der externen Evaluation; jede Kommune kann dies selbst entscheiden; in der Regel sind dann die Bildungsabteilungen der Kommunen dafür zuständig. 2018 hatten jedoch nur fünf der 60 Kommunen externe Evaluationen vorgenommen.

Von 2018 bis 2022 führte die nationale Bildungsagentur das Projekt „Verbesserung und Entwicklung der Evaluation und Selbstevaluation der non-formalen Bildung, der frühpädagogischen Tageseinrichtungen, Vorschulgruppen und der allgemeinen Bildung“ durch. Dabei sollen Methoden zur (Selbst-)Evaluation getestet werden, Fachkräfte in diesen Methoden geschult werden und ein Online-System für Selbstevaluationen entwickelt werden. Das Bildungsministerium hat

sich daher verpflichtet, bis 2022 ein System für externe Evaluation frühpädagogischer Tageseinrichtungen zu erstellen. Im Juni 2022 wurde ein Gesetz über die externe Evaluation von Schulen, die frühkindliche und vorschulische Bildung anbieten, veröffentlicht (Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Sport 2022a).

## Inklusionsagenda

### *Kinder mit besonderen Bildungsbedürfnissen und mit Behinderungen*

Im Bildungsgesetz (letzte Änderung 2020) ist festgelegt, dass die Verantwortung, ein sicheres und unterstützendes Umfeld für Kinder mit besonderen Bildungsbedürfnissen bereitzustellen, beim Komitee für Kinderfürsorge liegt. Dieses organisiert und koordiniert die Anpassung von Curricula an die Bedürfnisse der Kinder. Es ist auch zuständig für die erste Identifizierung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen. Diese Kinder können entweder eine Regeleinrichtung, eine dort angesiedelte spezielle Gruppe oder eine separate Fördereinrichtung besuchen.

Integrative Vorschulgruppen sind kleiner als die Regelgruppen: je nach Schwere der Behinderung sind vier bis 12 Kinder in einer Gruppe. Bildungspläne und Materialien werden entsprechend an die Bedürfnisse der Kinder angepasst.

2022 gab es 54 frühkindliche Bildungseinrichtungen, in denen 1.109 Kinder in speziellen Fördergruppen betreut wurden. Am häufigsten handelte es dabei um Kinder mit sprachbedingten Entwicklungsverzögerungen (564) und um Kinder mit komplexen Beschwerden (400). 24.740 Kinder mit besonderen Bildungsbedürfnissen waren in Regelgruppen integriert (OSP 2023a).

### *Kinder mit Migrationshintergrund*

2022 hatten nur 1,2% der Gesamtbevölkerung eine nicht-litauische Staatsbürgerschaft, der Großteil von diesen (89,2%) kam aus Ländern außerhalb der EU27(2020). In der Altersgruppe bis zu 5 Jahren betragen diese Anteile 0,4% und 94,3% (Eurostat 2023c). Nach Busygina und Onishchenko (2019; 47, 55) machen Personen mit polnischer und russischer Herkunft die größten ethnischen Minoritäten aus (rd. 6% bzw. 5,8% im Jahr 2018 – aber jeweils nur 0,05% der Gesamtbevölkerung).

Nationale Minderheiten haben einen gesetzlichen Anspruch auf den Gebrauch ihrer Familiensprache in frühpädagogischen Tageseinrichtungen oder Schulen (Department of National Minorities 2018).

2020–2021 wurde in 634 frühpädagogischen Einrichtungen Litauisch gesprochen, in 10 Russisch und in 6 Polnisch. In 55 Einrichtungen wurde mehr als eine Sprache gesprochen, z.B. Litauisch und Russisch (23) oder Litauisch und Polnisch (21) oder Litauisch, Russisch und Polnisch (18), Russisch und Polnisch (5) (Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Sport 2021).

Seit September 2021 sollen in ethnischen Tageseinrichtungen mindestens fünf Stunden pro Woche Aktivitäten in Litauisch stattfinden.

## Mutterschutz – Elternzeit<sup>4</sup>

Der **Mutterschutz** (*nėštumo ir gimdymo, motinystės atostogos*) beträgt 18 Wochen, von denen 70 vor der Geburt und 56 Tage danach genommen werden können. In dieser Zeit wird 77,58% des Nettogehalts (ohne Obergrenze), mindestens 294€ monatlich gezahlt. Vorausgesetzt wird

<sup>4</sup> Die Informationen in diesem Abschnitt basieren in erster Linie auf dem Länderbericht von Ruta Braziene und Sonata Vysniauskiene im *International Review of Leave Policies and Research 2023* (siehe Literatur)

die Zahlung von Sozialversicherungsbeiträgen in mindestens 12 Monaten während der letzten beiden Jahre.

Zu den gleichen Konditionen erhalten Väter 28 Kalendertage **Vaterschaftsurlaub** (*tėvystės atostogos*) in den drei Monaten nach der Geburt des Kindes.

**Elternzeit** (*vaiko priežiūros atostogos*) kann als Familienanspruch genommen werden, bis das Kind 3 Jahre alt ist. Jeder Elternteil hat Anspruch auf zwei individuelle, nicht-übertragbare, voll bezahlte, Monate. Diese können am Stück oder auch in Teilen genommen werden. Für die restliche Zeit können die Eltern zwischen zwei Optionen wählen: (1) Sie erhalten 77,34% des Nettogehaltes bis das Kind 18 Monate alt ist, mit einer Obergrenze, die dem Landesdurchschnittsgehalt (2023: 2.929,11€ monatlich) entspricht und mindestens 294€ monatlich beträgt. (2) Sie erhalten 58% des Nettogehaltes bis das Kind 12 Monate ist, mit einer Obergrenze von 2.050,53€ und 38,67% des Nettogehalts bis das Kind 24 Monate ist mit einer Obergrenze von 1.171,57€. Die verbleibende Zeit bis das Kind drei Jahre alt ist, wird nicht bezahlt. Wenn sich Eltern entschließen, zu arbeiten, während sie Zulagen erhalten, wird der Betrag entsprechend gekürzt.

Nach den Daten des Sozialversicherungsfonds (SODRA – Social Insurance Fund Board) nehmen alle erwerbstätigen Mütter den Mutterschutz in Anspruch; 2022 nahmen 75,6% der Mütter und 24,4% der Väter Elternzeit.

## Aktuelle Herausforderungen für das System der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung in Litauen

*Fachliche Experteneinschätzung von Hanna Siarova und Radvilė Bankauskaite*

### Qualität der frühen Bildung

Nach der Verlagerung der Zuständigkeit für das Curriculum von der zentralen auf die lokale Ebene (vorschulische Einrichtungen) in Verbindung mit dem Fehlen klarer Leitlinien für die Umsetzung der allgemeinen Grundsätze und Empfehlungen für den Inhalt der Vorschulbildung stehen die Vorschuleinrichtungen und Pädagogen/Pädagoginnen vor der Herausforderung, die Qualität der Vorschulbildung zu gewährleisten und auf die spezifischen Bedürfnisse jedes Kindes einzugehen. Viele Fachkräfte waren daran gewöhnt, nach strukturierten und starren Curricula zu arbeiten, und wurden nicht angemessen darauf vorbereitet, wie man diese entsprechend den lokalen Bedürfnissen gestaltet oder wie man nationale Leitlinien wirksam umsetzt. Vielen fällt es schwer, unterschiedliche Leistungsniveaus von Vorschulkindern zu erkennen, einen Rahmen für Evaluationen zu schaffen, den pädagogischen Ansatz zu individualisieren und ihn mit den tatsächlichen Bedürfnissen der Kinder zu verbinden (UNICEF 2021).

Darüber hinaus lässt die derzeitige Arbeitsorganisation der frühpädagogischen Fachkräfte nur sehr wenig Zeit für kinderfreie Arbeit, die der Qualitätsverbesserung gewidmet werden könnte (z. B. methodische Arbeit, Selbstreflexion, Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen und anderen frühpädagogischen Einrichtungen) (Supreme Audit Institution 2019). Weitere wichtige Aspekte, die sich auf die Professionalität von frühpädagogischen Fachkräften auswirken, sind die mangelnde Attraktivität des Berufs aufgrund von niedrigen Gehältern, herausfordernde Arbeitsbedingungen und fehlende Möglichkeiten zur Fort- und Weiterbildung. Dennoch gibt es auch einige Verbesserungen, wie z.B. eine Gehaltserhöhung. Seit 2020 werden frühpädagogischen Fachkräfte (frühkindliche und vorschulische Bildung) genauso bezahlt wie Grundschullehrkräfte (UNICEF 2021). Es wird auch über einen Mangel an Lernunterstützungspersonal in frühpädagogischen Einrichtungen (insbesondere in ländlichen Gebieten) berichtet.

Auch das Evaluations- und Monitoring-System für die frühkindliche Bildung und Betreuung muss verbessert werden. Es gibt keine Anhaltspunkte dafür, ob die Ergebnisse der Selbstevaluation



von den Kindertageseinrichtungen tatsächlich zur Verbesserung ihrer Leistungen genutzt werden. Darüber hinaus werden in einigen Fällen die in den Selbstevaluationsberichten enthaltenen Empfehlungen in der Praxis nicht umgesetzt, da es an einer externen Aufsicht darüber fehlt, wie die Ergebnisse der internen Audits angewendet werden.

### **Finanzierung der frühen Bildung**

Die wachsende Zahl der Kinder, die an frühkindlicher/vorschulischer Bildung teilnehmen, steht trotz der Einführung des so genannten Klassenkorbs in keinem Verhältnis zu dem viel langsameren Anstieg der Finanzierung. Jüngste Debatten zu diesem Thema drängen das Bildungsministerium dazu, den derzeitigen Klassenkorb von vier Stunden täglich auf acht Stunden täglich zu erhöhen und dafür EU-Strukturfonds, staatliche Mittel und Einsparungen im Bildungssektor einzusetzen.

Kommunen verfügen auch nicht über die Mittel, um Kindern, die in abgelegenen Gegenden leben, den Besuch der Einrichtung zu ermöglichen (Shuttle-Service).

Ab September 2021 wurde eine verpflichtende frühe Bildung für Kinder aus Risikofamilien eingeführt und den Kommunen zusätzliche Mittel für diesen Zweck gewährt (Ministerium für soziale Sicherheit und Arbeit 2021). Kinder aus sozial gefährdeten Familien erhalten Transport, kostenlose Mahlzeiten, Lernmittel, Überwachung der Familien durch die Kinderschutzkommission und Beratung der Eltern über die Vorteile der frühen Bildung.

### **Zugänglichkeit und Inklusivität früher Bildung**

Es besteht ein großes Gefälle zwischen den Besuchsquoten von Kindern an früher Bildung in Städten und ländlichen Gebieten. Während in den Städten ein Mangel an Plätzen in frühkindlichen und vorschulischen Bildungsgruppen herrscht, ist die Zahl der Kinder, die solche Gruppen in kleineren Städten und ländlichen Gebieten besuchen, minimal. Die Daten zeigen, dass Kinder in ländlichen Gebieten häufiger von Armut und sozialer Ausgrenzung betroffen sind. Der Besuch einer frühpädagogischen Einrichtung ist daher besonders wichtig, um die negativen sozioökonomischen Auswirkungen auf die Entwicklung und die schulischen Leistungen eines Kindes zu verringern, da Untersuchungen zeigen, dass frühe Bildung die sozioökonomischen Kompetenzen und kognitiven Fähigkeiten der Kinder, die sie besuchen, verbessert.

Auch wenn die Gesamtzahl der privaten Vorschuleinrichtungen gestiegen ist, sind sie für viele Bevölkerungsgruppen nicht erschwinglich (UNICEF 2021).

Für Kinder im Alter von 0–5 Jahren gibt es keine Garantie für einen Platz in einer öffentlich finanzierten frühpädagogischen Einrichtung (Eurydice 2023). Eine niedrige Besuchsquote ist bei Kindern unter 3 Jahren zu beobachten. In dieser Hinsicht ist Litauen nach Bulgarien, Lettland, der Slowakei und Ungarn das Land mit der fünftniedrigsten Besuchsquote in der EU (Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Sport 2019).

Auch das Programmangebot muss flexibler gestaltet werden. Der Diversität innerhalb der frühen Bildung wird zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt, und die Einrichtungen sind nicht angemessen auf den Umgang mit mehrsprachigen Kindern, Kindern aus Risikofamilien oder Kindern mit besonderem Bildungsbedarf vorbereitet. Es gibt keine Leitlinien und keine Unterstützung für das frühpädagogische Personal, wie man qualitativ hochwertiges Lernen für diese Kinder organisiert und ihre ganzheitliche Entwicklung und die Verwirklichung ihres vollen Potenzials sicherstellt. In den Kindertageseinrichtungen fehlt es sowohl an angemessen vorbereiteten Fachkräften als auch an pädagogischen Instrumenten und Methoden für die Arbeit mit Kindern eingewanderter Familien. Außerdem gibt es nicht genügend Psychologen/Psychologinnen, die den Kindern bei der Bewältigung von Traumata helfen können (UNICEF 2021).



# Demographische Daten

Anmerkung: Aus Gründen der Vergleichbarkeit werden Daten zu Kindern immer bis zu 6 Jahren berichtet – auch wenn der Pflichtschulbeginn in einigen Ländern früher oder später erfolgt.

## Gesamtbevölkerung

Im Jahr 2022 betrug die Gesamtbevölkerung in Litauen 2.805.998. Bis 2020 war die Bevölkerung kontinuierlich leicht gesunken, seit 2021 nimmt sie wieder zu (2000: 3.512.074; 2010: 3.141.976; 2020: 2.794.090) (Eurostat 2023a).

## Gesamtgeburtenrate

2021 betrug die durchschnittliche Gesamtgeburtenrate in der EU27(2020) 1,53. Die höchste Gesamtgeburtenrate der 33 SEEPRO-3 Länder verzeichnete Frankreich (1,84), die niedrigste Malta (1,13). Mit 1,36 lag Litauen deutlich unter dem Durchschnitt der EU27 (Eurostat 2023d)<sup>5</sup>.

## Kinder unter 6 Jahren

Tabelle: 7

Litauen: Anzahl der Kinder unter 6 Jahren in der Gesamtbevölkerung, 2022

Alter der Kinder	Anzahl der Kinder
unter 1 Jahr	23.395
1-Jährige	23.733
2-Jährige	25.447
3-Jährige	27.206
4-Jährige	28.267
5-Jährige	29.625
<b>0- bis unter 6-Jährige, gesamt</b>	<b>157.673</b>

Quelle: Eurostat 2023a

2022 waren 2,6% der Gesamtbevölkerung Kinder unter 3 Jahren, 5,6% waren Kinder unter 6 Jahren. Damit entsprechen die Anteile in etwa dem EU27-Durchschnitt, die der unter 3-Jährigen liegen geringfügig darunter, die der 3- bis 7-Jährigen geringfügig darüber.

Tabelle 8

Litauen: Anteil der Kinder unter 6 Jahren im Vergleich zu EU-Durchschnitten an der Gesamtbevölkerung von 2000 bis 2022, in%\*

Jahr	Vergleich Litauen / EU	Unter 3-Jährige	3- bis unter 6-Jährige	0- bis unter 6-Jährige
2000	Litauen	3,1	3,4	6,5
	Ø EU15 <sup>6</sup>	3,2	3,2	6,4

<sup>5</sup> Daten für die **Ukraine** und das **Vereinigte Königreich** (2021) stammen von Statista (<https://www.statista.com/statistics/296567/fertility-rate-in-ukraine/> bzw. <https://www.statista.com/statistics/284042/fertility-rate-in-the-united-kingdom-uk/>), Daten für die **Russische Föderation** (2021) von WorldBankData (<https://data.worldbank.org/indicator/SP.DYN.TFRT.IN?locations=RU>).

<sup>6</sup> Für die Daten von 2000 wurden die damaligen EU15-Länder (AT, BE, DK, DE, IE, EL, ES, F, FI, IT, LU, NL, PT, SE, UK) berücksichtigt, die Daten von 2005 (EU25) umfassen zusätzlich CY, CZ, EE, HU, LV, LT, MT, PL,



Jahr	Vergleich Litauen / EU	Unter 3-Jährige	3- bis unter 6-Jährige	0- bis unter 6-Jährige
2005	Litauen	2,6	2,9	5,5
	Ø EU25	3,1	3,1	6,2
2015	Litauen	3,1	3,1	6,2
	Ø EU28	3,0	3,2	6,2
2022	Litauen	2,6	3,0	5,6
	Ø EU27(2020)	2,7	2,9	5,7

Quelle: Eurostat 2023a, \* eigene Berechnungen, Differenzen in den Summen sind rundungsbedingt

## Alleinerziehenden-Haushalte mit Kindern unter 6 Jahren

71,4% der Haushalte mit Kindern unter 6 Jahren waren 2022 in Litauen Paarhaushalte. Haushalte mit alleinerziehenden Elternteilen machten 13,3% aus – dabei handelt es sich überwiegend um alleinerziehende Mütter (10,5%).

Tabelle 9

### Litauen: Haushalte mit Kindern unter 6 Jahren, 2022

Haushaltstyp	Anzahl	Prozentanteil an den Gesamthaushalten*
Alle Haushalte	259.300	
Paarhaushalte	185.100	71,4
Anderer Haushaltstyp	39.800	15,3
Alleinerziehende, gesamt	34.400	13,3
Alleinerziehende Frauen	27.300	10,5
Alleinerziehende Männer	7.000	2,7

Quelle: Eurostat 2023k, \* eigene Berechnungen

## Erwerbsbeteiligung von Eltern mit Kindern unter 6 Jahren

In Litauen lag 2022 die Erwerbstätigenquote (15 bis 64 Jahre) der Männer insgesamt bei 79,2%, die der Frauen bei 78,1% (Eurostat 2023j).

2022 waren 75,5% der Frauen und 90,5% der Männer mit Kindern unter 6 Jahren erwerbstätig (18–64 Jahre). Die Anteile der erwerbstätigen Väter lagen damit deutlich über dem Durchschnitt (87,2%) der 27(2020)-EU-Länder, ebenso wie die der Mütter (63,6%) (Eurostat 2023g).

Tabelle 10a

### Litauen: Erwerbstätigkeit von Eltern mit Kindern unter 6 Jahren im Vergleich mit anderen EU-Ländern, 2010 und 2022

	2010	
	Mütter, in %	Väter, in %
<b>Litauen</b>	67,5	75,2
Höchste Erwerbstätigkeitsrate in 27 EU-Ländern <sup>7</sup>	Dänemark: 82,7	Niederlande: 93,4
Niedrigste Erwerbstätigkeitsrate in 27 EU-Ländern	Ungarn: 31,7	Lettland: 72,7

SI, SK und die Grundlage der Daten von 2015 sind die Länder der EU28 mit zusätzlich BG, RO und HR. Die Daten der EU27 (ab 2020) umfassen die Länder der EU28 ohne UK.

<sup>7</sup> AT, BE, BG, CY, CZ, DK, DE, EE, EL, ES, F, FI, IE, IT, HU, LV, LT, LU, MT, NL, PL, PT, RO, SE, SI, SK, UK

	2022	
	Mütter, in %	Väter, in %
<b>Litauen</b>	75,5	90,5
Höchste Erwerbstätigkeitsrate in 27(2020) EU-Ländern <sup>8</sup>	Luxemburg: 81,9	Schweden: 95,1
Niedrigste Erwerbstätigkeitsrate in 27(2020) EU Ländern	Tschech. Rep.: 42,5	Rumänien: 78,5

Quelle: Eurostat 2023g

Für die SEEPRO-3 Länder, die 2021/2022 nicht (mehr) Teil der EU27(2020) waren, sind die Daten in *Tabelle 10b* dargestellt.

Tabelle 10b

**Rate der Erwerbstätigkeit von Eltern in nicht-EU SEEPRO-3-Ländern, 2021/2022/2023**

Länder	Eltern mit Kindern unter 6 Jahren		Gesamt Erwerbstätigkeit	
	Mütter in %	Väter in %	Frauen in %	Männer in %
*Norwegen (2022)	82,9	94,3	75,4	80,1
***Russland (2021/2022)	67,1 (2021)	k.A.	55,6 (2022)	70,4 (2022)
*Serbien (2022)	64,4	78,3	57,9	71,0
**Schweiz (2022)	46,9	95,3	60,0 61,1 (2023)	83,5 84,2 (2023)
+Ukraine (2021)	k.A.	k.A.	60,7	69,9
+++Vereinigtes Königreich (2021)	75,6	92,1	++72,3	++79,2
mit abhängigen Kindern	72,4	93,1		
mit Kindern unter 2 Jahren	70,7	95,0	++72,1 (2023)	++79,4 (2023)
mit Kindern zwischen 3 und 4 Jahren				

\*Eurostat 2023g, 2023j

\*\*[BFS] Bundesamt für Statistik. 2023. *Erwerbsquoten in Vollzeitäquivalenten nach Geschlecht, Nationalität, Altersgruppen, Familientyp*. <https://www.bfs.admin.ch/asset/de/je-d-03.02.00.01.03>

\*\*\*Rosstat. 2022. *Statistical annex SDG in Russia 2022*. <https://eng.rosstat.gov.ru/sdg/report/document/70355>;  
BRICS. 2023. *Joint Statistical Publication 2023*. [https://brics2023.gov.za/wp-content/uploads/2023/12/BRICS-2023-JSP\\_Final\\_Web.pdf](https://brics2023.gov.za/wp-content/uploads/2023/12/BRICS-2023-JSP_Final_Web.pdf)

+ [SSSU] State Statistics Service of Ukraine. 2022. *Employed population in 2021, by age group, sex and place of residence*. [https://ukrstat.gov.ua/operativ/operativ2017/rp/eans/eans\\_e/Arch\\_znsmv\\_e.htm](https://ukrstat.gov.ua/operativ/operativ2017/rp/eans/eans_e/Arch_znsmv_e.htm)

++Statista. 2023. *Employment rate in the United Kingdom from June 1971 to January 2023, by gender*. <https://www.statista.com/statistics/280120/employment-rate-in-the-uk-by-gender/>

+++Office for National Statistics. 2023. *Families and the labour market, UK: 2021*. <https://www.ons.gov.uk/employmentandlabourmarket/peopleinwork/employmentandemployeetypes/articles/familiesandthelabourmarketengland/2021>

<sup>8</sup> AT, BE, BG, CY, CZ, DK, DE, EE, EL, ES, F, FI, IE, IT, HR, HU, LV, LT, LU, MT, NL, PL, PT, RO, SE, SI, SK



## Von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohte Kinder<sup>9</sup>

2022 waren 19,3% der unter 6-jährigen Kinder von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht, was etwas über dem EU27-Durchschnitt (23,3%) lag. Der Anteil aller Personen mit Armutsrisiko bzw. sozialer Ausgrenzung an der Gesamtbevölkerung betrug 24,6% gegenüber 21,6% im europäischen Durchschnitt. 3,3% der unter 6-Jährigen und 5,4% der Gesamtbevölkerung litten 2020 unter einer schweren materiellen Deprivation (EU-Durchschnitt 6,1% bzw. 4,3%). Während der Anteil der unter 6-Jährigen deutlich unter dem EU-Schnitt lag, war derjenige der Gesamtbevölkerung etwas höher als der EU-Durchschnitt (Eurostat 2023h, i).

### Literatur

- Braziene, R., and S. Vysniauskiene. 2023. "Country Note Lithuania." In *International Review of Leave Policies and Research 2023*, edited by S. Blum, I. Dobrotić, G. Kaufman, A. Kosłowski, and P. Moss. [https://www.leavenetwork.org/fileadmin/user\\_upload/k\\_leavenetwork/annual\\_reviews/2023/Lithuania2023.pdf](https://www.leavenetwork.org/fileadmin/user_upload/k_leavenetwork/annual_reviews/2023/Lithuania2023.pdf)
- Busygina, I. M. und A. D. Onishchenko. 2019. The Polish minority in the Republic of Lithuania: internal and external factors. In *Baltic Region*, 11(1), 43-59. [https://www.ssoar.info/ssoar/bitstream/handle/document/62498/ssoar-balticreg-2019-1-busygina\\_et\\_al-The\\_Polish\\_minority\\_in\\_the.pdf;jsessionid=4A28A3A3E434F37136D023D9750B38FA?sequence=1](https://www.ssoar.info/ssoar/bitstream/handle/document/62498/ssoar-balticreg-2019-1-busygina_et_al-The_Polish_minority_in_the.pdf;jsessionid=4A28A3A3E434F37136D023D9750B38FA?sequence=1)
- Department of National Minorities under the Government of the Republic of Lithuania. 2018. *National Minorities*. <https://tmde.lrv.lt/en/national-minorities>
- European Commission/EACEA/Eurydice. 2019. *Key Data on Early Childhood Education and Care in Europe – 2019 Edition*. Eurydice Report. Luxembourg: Publications Office of the European Union. <https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/5816a817-b72a-11e9-9d01-01aa75ed71a1/language-en>
- Eurostat. 2023a. *Bevölkerung am 1. Januar nach Alter und Geschlecht*. [https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/demo\\_pjan/default/table?lang=de](https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/demo_pjan/default/table?lang=de)
- Eurostat. 2023b. *Kinder in formaler Kinderbetreuung oder Bildung nach Altersklassen und zeitlicher Nutzung – % der Population in der Altersklasse*. [https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/ilc\\_caindformal/default/table?lang=de](https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/ilc_caindformal/default/table?lang=de)
- Eurostat. 2023c. *Bevölkerung am 1. Januar nach Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit*. [https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/migr\\_pop1ctz/default/table?lang=de](https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/migr_pop1ctz/default/table?lang=de)
- Eurostat. 2023d. *Fruchtbarkeitsziffern nach Alter*. [https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/DEMO\\_FRATE\\_\\_custom\\_1559524/default/table?lang=de](https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/DEMO_FRATE__custom_1559524/default/table?lang=de)
- Eurostat. 2023e. *Schüler des Elementarbereichs nach Geschlecht, Institutionstyp und Intensität der Bildung*. [https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/EDUC\\_UOE\\_ENRP01\\_\\_custom\\_1559550/default/table?lang=de](https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/EDUC_UOE_ENRP01__custom_1559550/default/table?lang=de)
- Eurostat. 2023f. *Schüler des Elementar- und des Primarbereichs nach Bildungsbereich und Alter – in% der entsprechenden Altersgruppen in der Bevölkerung*. [https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/educ\\_uae\\_enrp07/default/table?lang=de](https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/educ_uae_enrp07/default/table?lang=de)
- Eurostat. 2023g. *Erwerbsquote der Erwachsenen nach Geschlecht, Altersgruppen, Bildungsniveau, Anzahl der Kinder und Alter des jüngsten Kindes*. [https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/LFST\\_HHEREDCH/default/table?lang=de](https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/LFST_HHEREDCH/default/table?lang=de)

<sup>9</sup> Als „von Armut bedroht“ gelten Personen mit einem verfügbaren Äquivalenzeinkommen unterhalb der Armutsgefährdungsschwelle, die bei 60% des nationalen verfügbaren medianen Äquivalenzeinkommens (nach Sozialtransfers) liegt. Unter „materieller Deprivation“ bzw. sozialer Ausgrenzung werden Indikatoren zu wirtschaftlicher Belastung und Gebrauchsgütern zusammengefasst. Hier sind die Lebensbedingungen aufgrund fehlender Mittel stark eingeschränkt ([https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php?title=Glossary:Material\\_deprivation](https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php?title=Glossary:Material_deprivation)).

- Eurostat. 2023h. *Von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohte Bevölkerung nach Alter und Geschlecht*. [https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/ILC\\_PEPS01N\\$DV\\_1161/default/table?lang=de](https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/ILC_PEPS01N$DV_1161/default/table?lang=de)
- Eurostat. 2023i. *Quote schwerer wohnungsbezogener Deprivation nach Alter, Geschlecht und Armutsgefährdung*. [https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/ilc\\_mdho06a/default/table?lang=de](https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/ilc_mdho06a/default/table?lang=de)
- Eurostat. 2023j. *Beschäftigte und Erwerbspersonen nach Alter und Geschlecht – jährliche Daten*. [https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/LFSI\\_EMP\\_A\\$DV\\_881/default/table?lang=de](https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/LFSI_EMP_A$DV_881/default/table?lang=de)
- Eurostat. 2023k. *Zahl der Erwachsenen nach Geschlecht, Altersgruppe, Zahl der Kinder, Alter des jüngsten Kindes und Haushaltszusammensetzung*. [https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/LFST\\_HHACEDAY\\_\\_custom\\_4495620/default/table?lang=de](https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/LFST_HHACEDAY__custom_4495620/default/table?lang=de)
- Eurydice. 2023. *Lithuania – Early childhood education and care*. <https://eurydice.eacea.ec.europa.eu/national-education-systems/lithuania/early-childhood-education-and-care>
- Malinauskienė, D. 2020. "Ikimokyklinio ugdymo pokyčiai: Europos ir Lietuvos kontekstas" [Veränderungen in der Vorschulbildung: der europäische und litauische Kontext]. In *Švietimas: politika, vadyba, kokybė*, [Bildung: Politik, Management, Qualität], 12, 4-7.
- Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Sport – Švietimo, mokslo ir sporto ministerija. 2019. *Švietimo būklės apžvalga* [Überblick über den Stand der Bildung]. <https://www.nsa.smm.lt/wp-content/uploads/2020/07/Svietimo-bukles-apzvalga-2019-web.pdf>
- Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Sport – Švietimo, mokslo ir sporto ministerija. 2021. *Lietuvos tautinių mažumų švietimo būklės analizė* [Analyse des Bildungsstandes der nationalen Minderheiten in Litauen]. [https://smsm.lrv.lt/uploads/smsm/documents/files/Lietuvos%20tautini%C5%B3%20ma%C5%BEum%C5%B3%20%C5%A1vietimo%20b%C5%ABkl%C4%97s%20analiz%C4%97\(2\).pdf](https://smsm.lrv.lt/uploads/smsm/documents/files/Lietuvos%20tautini%C5%B3%20ma%C5%BEum%C5%B3%20%C5%A1vietimo%20b%C5%ABkl%C4%97s%20analiz%C4%97(2).pdf)
- Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Sport – Švietimo, mokslo ir sporto ministerija. 2022a. *Įsakymas dėl mokyklų, vykdančių ikimokyklinio ir (ar) priešmokyklinio ugdymo programas, veiklos kokybės išorinio vertinimo organizavimo ir vykdymo tvarkos aprašo patvirtinimo* [Verordnung über die Genehmigung der Verfahrensbeschreibung zur Organisation und Durchführung der externen Qualitätsbewertung der Leistungen von Schulen, die frühkindliche und/oder vorschulische Bildungsprogramme anbieten]. <https://www.e-tar.lt/portal/lt/legalAct/4a3525c0e27911ec8d9390588bf2de65>
- Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Sport – Švietimo, mokslo ir sporto ministerija. 2022b. *Priešmokyklinio ugdymo grupių steigimas* [Einrichtung von Vorschulgruppen]. <https://smsm.lrv.lt/veiklos-sritys-1/smm-svietimas/svietimas-priesmokyklinis-ugdymas/priesmokyklinio-ugdymo-grapiu-steigimas>
- Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Sport – Švietimo, mokslo ir sporto ministerija. 2022c. *Priešmokyklinio, pradinio, pagrindinio ir vidurinio ugdymo bendrųjų programų 1 priedas. Kompetencijų raidos aprašas* [Anhang 1 zu den allgemeinen Curricula für den Vorschul-, Grundschul-, Primar- und Sekundarbereich. Bestandsaufnahme der Kompetenzentwicklung]. <https://smsm.lrv.lt/web/lt/smm-svietimas/svietimas-priesmokyklinis-ugdymas/priesmokyklinio-ugdymo-programa>
- Ministerium für soziale Sicherheit und Arbeit der Republik Litauen – Lietuvos Respublikos socialinės apsaugos ir darbo ministerija. 2021. *Dėl Privalomojo ikimokyklinio ugdymo nustatymo ir skyrimo tvarkos aprašo patvirtinimo* [Über die Genehmigung der Verfahrensbeschreibung zur Errichtung und Bereitstellung der obligatorischen Vorschulbildung]. <https://e-seimas.lrs.lt/portal/legalAct/lt/TAD/TAIS.423753/asr>
- Oberhuemer, P. und I. Schreyer. 2010. *Kita-Fachpersonal in Europa. Ausbildungen und Professionsprofile*. Opladen und Farmington Hills, MI: Barbara Budrich.
- OECD.stat. 2023. *Net childcare costs for parents using childcare facilities*. <https://stats.oecd.org/Index.aspx?DataSetCode=NCC>
- [OSP] Official Statistical Portal. 2018. *Education 2017*. <https://osp.stat.gov.lt/services-portlet/pub-edition-file?pid=30220>
- [OSP] Official Statistical Portal. 2023a. *Children in pre-primary education in preschool education institutions and general schools*. <https://osp.stat.gov.lt/statistiniu-rodikliu-analize?hash=9368840e-a72a-4b23-a4c1-57238c510f43#/>
- [OSP] Official Statistical Portal. 2023b. *Enrolment in preschool and pre-primary education*. <https://osp.stat.gov.lt/statistiniu-rodikliu-analize?hash=cdf8260a-73ac-4b62-a50a-e28b4c88ef30#/>
- [OSP] Official Statistical Portal. 2023c. *Education and Culture in Lithuania 2022*. <https://osp.stat.gov.lt/lietuvos-svietimas-ir-kultura-2022/svietimas/ikimokyklinis-ir-priesmokyklinis-ugdymas>

- [OSP] Official Statistical Portal. 2023d. *Ikimokyklinio ugdymo įstaigų pedagoginių darbuotojų skaičius* [Anzahl der Lehrkräfte in frühpädagogischen Einrichtungen]. <https://osp.stat.gov.lt/statistiniu-rodikliu-analize?hash=7744caf3-338d-4bb7-8d9f-ec1e2920d569#/>
- [OSP] Official Statistical Portal. 2023e. *State and municipal budget expenditure on education, compared to GDP*. <https://osp.stat.gov.lt/statistiniu-rodikliu-analize?indicator=S3R562#/>
- Siarova, H., und D. Buinauskas. 2018. „Frühpädagogisches Personal – Länderbericht Litauen“. In *Frühpädagogische Personalprofile in 30 Ländern mit Schlüsseldaten zu den Kita-Systemen*, herausgegeben von I. Schreyer und P. Oberhuemer. München. [www.seepro.eu/ISBN-Publikation.pdf](http://www.seepro.eu/ISBN-Publikation.pdf), 528-549.
- Supreme Audit Institution – Aukščiausiosios Valstybinio Audito Institucija). 2019. *Ar išnaudojame iki-mokyklinio ugdymo galimybes sėkmingesnei vaikų ateičiai užtikrinti?* [Nutzen wir die Vorschulbildung optimal für eine erfolgreichere Zukunft der Kinder?]. <https://www.valstybeskontrolė.lt/LT/Product/Download/3643>
- UNICEF. 2021. *A deep dive into the European Child Guarantee – Lithuania*. <https://www.unicef.org/eca/reports/deep-dive-european-child-guarantee-lithuania>

